

Name:

Mat.Nr.:

Bitte keinen Rotstift verwenden!

**Risiko- und Ruintheorie
(Vorlesungsprüfung)
14. November 2013
J. Eisenberg/F. Hubalek**

(Dauer 90 Minuten, Unterlagen: ein handbeschriebener A4-Zettel sowie ein nichtprogrammierer Taschenrechner sind erlaubt)

Anmeldung zur mündlichen Prüfung im Sekretariat, FH 7.Stock,
Sandra Trenovatz, Tel. 01 / 58801 - 10511,
e-mail: secr@fam.tuwien.ac.at

Bsp.	Max.	Punkte
1	5	
2	5	
3	5	
Σ	15	

1. Ein Versicherungsunternehmen modelliert ein Portfolio mit einem Cramer-Lundberg-Modell, wobei $x \geq 0$ das Anfangskapital ist, der Schadenanzahlprozess den Poisson-Parameter $\lambda > 0$ hat, und die Einzelschäden exponentialverteilt mit **Erwartungswert** $\mu > 0$ sind. Die Prämienrate $c > 0$ soll mit dem Erwartungswertprinzip mit Sicherheitszuschlag $\eta > 0$ ermittelt werden.
 - (a) Berechnen Sie die Verteilung der Zufallsvariablen $X_4 + X_6$.
 - (b) Angenommen, der Versicherer kauft proportionale Rückversicherung, so dass der Rückversicherer für jeden Einzelschaden $(1 - a)X_i$, $i \geq 1$, $a \in [0, 1]$ übernimmt. Die Rückversicherung arbeitet auch mit dem Cramer-Lundberg-Modell und berechnet die Prämienrate auch mit dem Erwartungswertprinzip mit dem gleichen Sicherheitszuschlag η . Welche Rate c_R verrechnet die Rückversicherung dem Versicherer? Sei c_V die Rate, die dem Versicherer (nach Abzug der Prämien für die Rückversicherung) bleibt. Wie hoch ist c_V ?
 - (c) Sei nun $c_V = 1$, $\lambda = 2$, $a = 0.3$. Für welche Werte von μ ist der relative Sicherheitszuschlag (nach dem Kauf der Rückversicherung) positiv?
 - (d) Zeigen Sie, dass der Anpassungskoeffizient für das Portfolio des Versicherers (nach Kauf der Rückversicherung) existiert, wenn, der entsprechende relative Sicherheitszuschlag positiv ist.¹
 - (e) Sei hier $a = 1$, d.h. es wird keine Rückversicherung gekauft. Angenommen, der Versicherer muss Dividenden an die Teilhaber ausschütten. Dies geschieht stetig in der Zeit mit einer Dividendenrate $w > 0$, d.h. in jedem Zeitintervall $[0, t]$ zahlt der Versicherer wt als Dividenden aus. Beschreiben Sie (ohne Beweis!) **möglichst genau** das Verhalten der Überlebenswahrscheinlichkeit des Versicherers für $x \rightarrow \infty$, wenn (i) $c < \lambda\mu + w$, (ii) $c = \lambda\mu + w$, (iii) $c > \lambda\mu + w$.

¹Sie können diese Aufgabe wahlweise für die konkreten Werte aus (c) oder allgemein behandeln.

2. (a) Gegeben sind zwei unabhängige Schäden X_1 und X_2 , die Poisson-verteilt mit Parametern $\lambda_1 = 10$ bzw. $\lambda_2 = 20$ sind. Berechnen Sie die Prämie für $S = X_1 + X_2$ nach dem Exponentialprinzip mit Risikoaversion $a = 0.4$.
- (b) Gegeben sei eine iid Folge $(X_i)_{i \geq 1}$ von normalverteilten Zufallsvariablen mit Mittelwert 0 und Varianz 1, und eine davon unabhängige negativ binomialverteilte Zufallsvariable N mit Parametern $p = 1/2$ und $\alpha = 2$. Berechnen Sie die momenterzeugende Funktion der Zufallssumme

$$S = \sum_{i=1}^N X_i.$$

Berechnen Sie $\mathbb{E}[S]$ und $\text{Var}[S]$.

- (c) Seien N und Y zwei Zufallsvariablen, und Y habe die Dichte

$$f(y) = \frac{a^b}{\Gamma(b)} y^{b-1} e^{-ay} \quad \text{für } y > 0$$

mit $a, b > 0$. Und für N gelte

$$\mathbb{P}[N = k | Y = y] = e^{-y} \frac{y^k}{k!} \quad \text{für } k \in \mathbb{N}.$$

Berechnen Sie $\mathbb{P}[N = k]$. Welche Verteilung hat N ?

Hinweis: Beachten Sie, dass $\Gamma(x + 1) = x\Gamma(x)$.

3. Gegeben sind zwei unabhängige Risiken X und Y mit

$$\mathbb{P}[X = -1] = 0.1 \quad \mathbb{P}[X = 2] = 0.9 ,$$

und

$$\mathbb{P}[Y \leq x] = (1 - e^{-2x-2})I_{\{x \geq -1\}}, \quad x \in \mathbb{R} .$$

Ferner definieren wir $Z = X + Y$.

- (a) Berechnen Sie $\text{VaR}_\alpha(X)$ für alle $\alpha \in (0, 1)$.
- (b) Berechnen Sie $\text{ES}_{0.25}(X)$.
- (c) Berechnen Sie $\text{VaR}_\alpha(Y)$ für alle $\alpha \in (0, 1)$.
- (d) Berechnen Sie die Verteilungsfunktion von Z und fertigen Sie eine Skizze davon für $-3 \leq x \leq 5$ an.
- (e) Berechnen Sie $\text{VaR}_{0.25}(Z)$.